

Wir blicken insgesamt auf ein zufrieden stellendes Geschäftsjahr 2004 zurück

Dr. Claus Gerckens

Sprecher des Vorstandes
der WANDERER-WERKE AG
in der Hauptversammlung am 30. Juni 2005



Meine sehr geehrten Damen und Herren,

sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

liebe Gäste,

ich begrüße Sie, auch im Namen meines Vorstandskollegen, Herrn Gerhard Schmidt, sehr herzlich zur heutigen Hauptversammlung der WANDERER-WERKE AG hier in München. Wir freuen uns, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind und die Gelegenheit nutzen, sich von den handelnden Organen unmittelbar über die WANDERER-WERKE AG und den Konzern informieren zu lassen.

In meinem Bericht werde ich zunächst auf die Entwicklung des Gesamtkonzerns und der einzelnen Sparten im abgelaufenen Geschäftsjahr eingehen und Ihnen anschließend deren mittelfristige Ziele darlegen. Danach werde ich einige Anmerkungen zu der bisherigen Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr machen und Ihnen einen Ausblick für das Geschäftsjahr 2005 geben. Abschließend werde ich noch einige Anmerkungen

zu den Tagesordnungspunkten 5 bis 7 der heutigen Hauptversammlung machen.

Mit einem Konzernjahresüberschuss von 14 Mio. Euro wurde das Vorjahresergebnis um gut 10% übertroffen.

Diese Tagesordnungspunkte betreffen

- ▷ die Ergänzungswahl zum Aufsichtsrat
- ▷ die Beschlussfassung über die Ermächtigung zu Erwerb, Veräußerung und Einzug eigener Aktien sowie
- ▷ die Beschlussfassung zur Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

lassen Sie mich zunächst auf den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres eingehen. Insgesamt blicken

die Gesellschaften der WANDERER-Gruppe auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2004 zurück. Mit einem Konzernjahresüberschuss von 14 Mio. Euro wurde das Vorjahresergebnis um gut 10% übertroffen und absolut ein neuer Höchstwert seit vielen Jahren erzielt. In meiner Rede anlässlich der letztjährigen Hauptversammlung am 7. Juli 2004 hatte ich einen Anstieg des Konzernjahresüberschusses um bis zu 20% für denkbar gehalten, allerdings auf Basis der damals gegebenen Währungsparitäten. Wie Sie wissen, hat sich vor allem gegen Ende des Geschäftsjahres 2004 der US-Dollar gegenüber dem Euro spürbar abgeschwächt, was insbesondere in der BÖWE SYSTEC-Gruppe deutlich negative Effekte auf deren Umsatz- und Ergebnisentwicklung hatte. Vor diesem Hintergrund ist die erreichte Ergebnisverbesserung um gut 10% durchaus zufrieden stellend.

Lassen Sie mich nun auf die Geschäftsentwicklung der einzelnen Sparten innerhalb des WANDERER-Konzerns eingehen. Wie Sie wissen, handelt es sich hierbei um die Sparten

Paper Management Systeme und –Service, Kraftfahrzeugteile und Verpackungsmaterialien.

Ich möchte bei meinen Erläuterungen mit der BÖWE SYSTEC-Gruppe beginnen, der mit Abstand größten Beteiligung und damit derjenigen Sparte von WANDERER, die die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des WANDERER-Konzerns am stärksten prägt.

Die BÖWE SYSTEC-Gruppe hat sich in den vergangenen Jahren vom europäischen Marktführer für Hochleistungsküvertieranlagen zu einem global agierenden Komplettanbieter für den automatisierten Mailroom entwickelt.

Die BÖWE SYSTEC-Gruppe hat sich in den vergangenen Jahren vom europäischen Marktführer für Hochleistungsküvertieranlagen zu einem global agierenden Komplettanbieter für den automatisierten Mailroom entwickelt. Das Produktportfolio der BÖWE SYSTEC umfasst heute zusätzlich zu Hochleistungsküvertieranlagen auch Kartenpersonalisierungs- und Kartenversandsysteme, Software für die Überwachung und Vernetzung verschiedener Mailroomsysteme und auch verschiedener Mailroomstandorte, Systeme für die Papiervor- und Nachbearbeitung im Druckprozess, Sortier- und Postprüfanlagen und Hochleistungsscanner sowie sämtliche mit diesen Produkten verbundenen Serviceleistungen. Das Unternehmen ist inzwischen in mehr als 70 Ländern weltweit vertreten; das Netz eigener Vertriebs- und Serviceorganisationen umfasst zwischenzeitlich mehr als 20 Tochtergesellschaften auf allen Kontinenten. Darüber hinaus ist die BÖWE SYSTEC-Gruppe in nahezu 50 weiteren Ländern durch Generalvertretungen präsent. BÖWE SYSTEC ist Weltmarktführer bei

Mailroomsystemen und entsprechenden Service und hat – eigenen Berechnungen zufolge – im Marktseg-

Im Juli 2005 wird der Anteil der BÖWE SYSTEC-Gruppe an BÖWE BELL+HOWELL von jetzt 60% auf 70% erhöht werden.

ment der installierten Hochleistungsküvertier-Systeme, dem früheren Hauptgeschäftsbereich, einen Weltmarktanteil von 47%.

Herausragende Ereignisse des Geschäftsjahres 2004 waren neben dem Abschluss der Integration von BÖWE BELL+HOWELL die Akquisition des US Unternehmens Roll Systems Inc. und dessen Einbringung in das mit der schwedischen Stralfors-Gruppe neu gegründete Joint Venture Lasermax Roll Systems AB. Hierdurch entstand der weltweit führende Hersteller von Hochleistungssystemen zur Druckervor- und nachgelagerten Papierverarbeitung. Wenn auch aus den Zahlen des Jahresabschlusses 2004 noch nicht ersichtlich, so wird die Präsenz der BÖWE SYSTEC-Gruppe in Nordamerika gestärkt werden durch den vorgezogenen Zukauf weiterer Anteile an BÖWE BELL+HOWELL. Auf Basis neu ausgehandelter Optionsvereinbarungen zur Beschleunigung der vollständigen Übernahme von BÖWE BELL+HOWELL wurden Anfang Januar 2005 weitere Anteile an BÖWE BELL+HOWELL erworben und somit die Voraussetzung für eine Vollkonsolidierung in 2005 geschaffen. Im Juli 2005 wird der Anteil der BÖWE SYSTEC-Gruppe an BÖWE BELL+HOWELL von jetzt 60% auf 70% erhöht werden.

Lassen Sie mich nun einige Kennzahlen zur Sparte Paper Management erläutern.

Der BÖWE SYSTEC-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2004 Umsätze in Höhe von 309 Mio. Euro nach 346,4 Mio. Euro im vergangenen

Jahr. Damit wurden die eigenen Erwartungen nicht erfüllt. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 10,8% resultiert dabei fast zur Hälfte aus den veränderten Wechselkursrelationen. Ein in den Umsätzen des Vorjahres enthaltener Großauftrag und eine durchgeführte Produktbereinigung von bisherigen Produkten der ehemaligen Bell+Howell Organisation erklären den weiteren Umsatzrückgang. Trotz des Umsatzrückgangs erreichte der Konzernjahresüberschuss mit 17,5 Mio. Euro einen neuen Höchstwert in der Firmengeschichte.

Trotz des Umsatzrückgangs erreichte der Konzernjahresüberschuss des BÖWE SYSTEC-Konzerns mit 17,5 Mio. Euro einen neuen Höchstwert in der Firmengeschichte.

Dabei soll jedoch nicht unerwähnt bleiben, dass aus der Rücknahme von Vorzugsaktien durch BÖWE BELL+HOWELL ein Sonderertrag entstanden ist, dem erhebliche, teilweise jedoch nur schwer quantifizierbare Einmalaufwendungen gegenüberstanden, wie beispielsweise aus der Restrukturierung der Produktionskapazitäten in USA und Deutschland, den hohen Integrationskosten bei BÖWE BELL+HOWELL, außerordentlichen Abschreibungen sowie Aufwendungen für die Bereinigung des Produktportfolios. Erfreulich entwickelten sich die Auftragsbestände in der Sparte Paper Management. Sie beliefen sich zum 31. Dezember 2004 auf 57,4 Mio. Euro und lagen damit um gut 17 Mio. Euro höher als zum 31.12.2003. Weitere Einzelheiten zum Geschäftsverlauf in der BÖWE SYSTEC-Gruppe finden Sie auf den Seiten 14 bis 24 des Geschäftsberichts, auf die ich an dieser Stelle verweisen darf. Den Geschäftsbericht der BÖWE SYSTEC AG erhalten Sie auch an unserem Infostand im Foyer.

Ich komme nunmehr zur Sparte Kraftfahrzeugteile. Die Geschäftsentwicklung in der Sparte Kraftfahrzeugteile entsprach weitgehend den Erwartungen. Mit Umsatzerlösen von 60,7 Mio. Euro musste ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um rund 2 Mio. Euro hingenommen werden. Dementsprechend reduzierte sich das Ergebnis vor Ergebnisabführung, Steuern, Zinsen und Abschreibungen, das so genannte EBITDA, um 0,2 Mio. Euro auf 4,1 Mio. Euro. Hervorzuheben ist in diesem Zusammen-

Die Geschäftsentwicklung in der Sparte Kraftfahrzeugteile entsprach weitgehend den Erwartungen.

hang, dass dieses Ergebnis durch Einmalaufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro belastet ist, so dass auf bereinigter Basis trotz Umsatzrückgangs eine leichte Ergebnisverbesserung erzielt werden konnte. Der vor Jahren eingeschlagene Weg, innovative Technologien in der Fertigung einzusetzen, wurde auch im Geschäftsjahr 2004 konsequent weiterverfolgt. So konnte im Sommer 2004 eine neue Transferanlage in Betrieb genommen werden, die verschiedene mechanische Fertigungsprozesse zur Herstellung bestimmter Bauteile verknüpft und logistisch deutlich vereinfacht. Insgesamt wurden in dieses Projekt rund 2 Mio. Euro investiert. Aufgrund der für das Geschäftsjahr 2005 erwarteten rückläufigen Umsatzentwicklung, aber auch als Folge der Rationalisierungsanstrengungen, hat sich die Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2004 deutlich reduziert.

Stichtagsbezogen wurden 508 Mitarbeiter, und damit 56 weniger als zum 31.12.2003, beschäftigt. Als erfreulicher Vertriebs Erfolg zu verbuchen ist die Nominierung von Kittel für Zierteile der neuen C-Klasse von DaimlerChrysler sowie für das Cabriolet der 3er Serie von BMW. Da sich der Preis einzelner Bauteile immer mehr als ausschlaggebendes Kri-

terium bei der Auftragsvergabe erweist und weiteres Wachstum in erster Linie durch Teilhabe an der Belieferung sich neu entwickelnder Märkte darstellbar ist, gibt es konkrete Verhandlungen mit einem chinesischen Partner zur Gründung eines Joint Ventures, über das vor allem der lokale Markt mit eloxierten Zierteilen bedient werden soll. Weitere Einzelheiten zur Sparte Kraftfahrzeugteile finden Sie im Geschäftsbericht auf den Seiten 25 – 28, auf die ich an dieser Stelle verweisen möchte.

Besonders erfreulich war die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr innerhalb der Sparte Verpackungsmaterialien.

Wir freuen uns, dass sich unsere anlässlich der letztjährigen Hauptversammlung abgegebene optimistische Prognose in vollem Umfang bestätigt hat. Der konsolidierte Umsatz der Sparte Verpackungsmaterialien konnte

Besonders erfreulich war die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr innerhalb der Sparte Verpackungsmaterialien.

im abgelaufenen Geschäftsjahr um 4,4 Mio. Euro auf 35,6 Mio. Euro gesteigert werden. Dabei haben die Gesellschaften dieser Sparte auch von der EU-Erweiterung nach Mitteleuropa profitiert und sich dort neue Absatzmärkte erschlossen, die auch in der Zukunft weiteres Wachstumspotential versprechen. Das konsolidierte Ergebnis in der Sparte Verpackungsmaterialien konnte gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio. Euro verbessert werden. War im Vorjahr noch ein Verlust von 0,4 Mio. Euro angefallen, wird im Berichtsjahr ein positives Ergebnis von 1,1 Mio. Euro ausgewiesen. Dies ist um so erfreulicher, als wesentliche Preiserhöhungen bei wichtigen Rohstoffen hingenommen werden mussten, die nur eingeschränkt an die Kunden weitergegeben werden konnten. Ein wesentlicher

Aspekt der Ergebnisverbesserung ist die konstant gehaltene Anzahl der Mitarbeiter trotz der signifikanten Umsatzsteigerung. Auch zur Sparte Verpackungsmaterialien finden Sie im Geschäftsbericht weiterführende Informationen, und zwar auf den Seiten 29 bis 31.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wie Sie wissen, hält die WANDERER-WERKE AG unverändert mittelbar Beteiligungen an zwei Vertriebsgesellschaften der früheren

Die Umsatzerlöse gingen im abgelaufenen Geschäftsjahr um rund 35 Mio. Euro auf 410 Mio. Euro zurück.

Sparte Reinigungstechnik in Neuseeland und Australien. Beide Gesellschaften haben im abgelaufenen Geschäftsjahr jeweils ein positives Ergebnis erzielt, sollen aber bei sich bietender Gelegenheit abgegeben werden, da sie nicht mehr der strategischen Ausrichtung von WANDERER entsprechen.

Lassen Sie mich nunmehr nach diesem Überblick über die Entwicklung der einzelnen Sparten einige zusammenfassende Erläuterungen geben zur Konzernbilanz und Konzerngewinn- und Verlustrechnung, die Sie auf den Seiten 36 bis 38 des Geschäftsberichtes finden. Wie bereits näher erläutert, gingen die Umsatzerlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr um rund 35 Mio. Euro auf 410 Mio. Euro zurück. Dieser Umsatzrückgang resultiert aus der BÖWE SYSTEC-Gruppe und ist dort – wie bereits erwähnt – etwa zur Hälfte währungskursbedingt und zum anderen darauf zurückzuführen, dass in den Vorjahreswerten noch ein Großauftrag im Bereich der Postprüfsysteme enthalten war.

Der Konzernjahresüberschuss des WANDERER-Konzerns konnte gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. Euro bzw. rund 10% auf nunmehr

14,0 Mio. Euro gesteigert werden. Das EBITDA, also das Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibungen und Beteiligungserträgen erhöhte sich um 3,6 Mio. Euro auf nunmehr 55,0 Mio. Euro. Trotz des spürbaren Umsatzrückganges konnten die Ergebniszahlen also deutlich verbessert werden. Wesentliche Positionen der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, wie insbesondere die sonstigen betrieblichen Erträge, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie die außerordentlichen Aufwendungen sind im Geschäftsbericht ab der Seite 52 näher erläutert. Ich werde daher auf diese Posten nicht mehr gesondert eingehen.

In Summe relativ konstant stellt sich das Beteiligungsergebnis mit 1,6 Mio. Euro dar, allerdings hat sich die Zusammensetzung dieses Postens gegenüber dem Vorjahr wesentlich verändert.

Hinweisen möchte ich jedoch auf den um rund 7 Mio. Euro niedrigeren Personalaufwand, wobei der Rückgang ohne die Sozialplanaufwendungen zur Schließung des Werkes Villingen-Schwenningen der BÖWE SYSTEC AG und ohne die Sozialplankosten bei Kittel um rund 2,2 Mio. Euro höher ausgefallen wäre. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind insbesondere wegen der außerplanmäßigen Abschreibung auf einen Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Teilkonzern BÖWE SYSTEC um rund 3,8 Mio. Euro auf 22,4 Mio. Euro angewachsen. In Summe relativ konstant stellt sich das Beteiligungsergebnis mit 1,6 Mio. Euro dar, allerdings hat sich die Zusammensetzung dieses Postens gegenüber dem Vorjahr wesentlich verändert. Während im Vorjahr noch ein Verlust aus der Beteiligung an Roll Systems Inc. in Höhe von 0,6 Mio. Euro hingenommen werden musste, trugen diese Be-

teiligung und das zum 01. Oktober 2004 neu gegründete Gemeinschaftsunternehmen Lasermax Roll Systems AB im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einem anteiligen Gewinn von 0,6 Mio. Euro deutlich positiv zum Konzernergebnis bei. Aufgrund des Rückerwerbs eigener Vorzugsaktien durch BÖWE BELL+HOWELL Mitte des Geschäftsjahres 2004 halbierten sich die aus diesen Aktien vereinnahmten

Die Konzernbilanzsumme hat sich um rund 8 Mio. Euro auf gut 452 Mio. Euro reduziert.

Beteiligungserträge. Aufgrund der per Saldo gesunkenen Nettoverschuldung sowie der Tilgung der Kredite in Zusammenhang mit dem Erwerb der Beteiligung an BÖWE BELL+HOWELL verbesserte sich auch das Zinsergebnis um rund 3 Mio. Euro. Deutlich angestiegen sind dagegen die Steuern von Einkommen und Ertrag.

Die Konzernbilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 8 Mio. Euro auf gut 452 Mio. Euro reduziert. Der Rückgang resultiert dabei weit überwiegend aus dem Anlagevermögen, das sich um 9 Mio. Euro auf knapp 189 Mio. Euro verringert hat. Innerhalb des Anlagevermögens gingen die immateriellen Vermögensgegenstände um gut 11 Mio. Euro auf rund 123 Mio. Euro zurück, die Sachanlagen verringerten sich insbesondere aufgrund der Veräußerung zweier Grundstücke um 7,5 Mio. Euro auf 49 Mio. Euro. Demgegenüber erhöhten sich die Finanzanlagen um 9,6 Mio. Euro auf nunmehr 16,5 Mio. Euro. Dieser Zuwachs ist ausschließlich auf die Investitionen im Zusammenhang mit dem neu gegründeten Joint Venture Lasermax Roll Systems AB zu sehen, das nach der Equity Methode in den Konzernabschluss einbezogen wird. Zwei für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unbedeutende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2004 entkonsolidiert. Das Umlaufvermögen blieb mit

rund 255 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr weitgehend konstant, allerdings nahm der Bestand an liquiden Mitteln um rund 15 Mio. Euro auf 39 Mio. Euro zu. Dieser Anstieg ist in Zusammenhang mit der Aufnahme von Genussrechtskapital gegen Ende des Geschäftsjahres 2004 zu sehen und wurde teilweise zum Erwerb weiterer Anteile an BÖWE BELL+HOWELL in der Sparte Paper Management Anfang Januar 2005 verwendet.

Das Eigenkapital im Konzern nahm um rund 4 Mio. Euro auf nunmehr 43,6 Mio. Euro zu; die Eigenkapitalquote beläuft sich nunmehr auf knapp 10% nach 8,6% im Vorjahr. Die Verbindlichkeiten nahmen um 10 Mio. Euro auf 326 Mio. Euro ab und auch die Struktur der Verbindlichkeiten hat sich gegenüber dem Vorjahr ganz wesentlich verändert. Durch die erstmalige Aufnahme von Genuss-

Das Eigenkapital im Konzern nahm um rund 4 Mio. Euro auf nunmehr 43,6 Mio. Euro zu; die Eigenkapitalquote beläuft sich nunmehr auf knapp 10% nach 8,6% im Vorjahr.

rechtskapital in den Sparten Paper Management und Kraftfahrzeugteile konnte langfristig verfügbares und gegenüber allen übrigen Verbindlichkeiten nachrangiges Kapital akquiriert werden. Die sonstigen Verbindlichkeiten konnten um rund 24 Mio. Euro auf rund 15 Mio. Euro abgebaut werden, weil die Restkaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb von Anteilen an BÖWE BELL+HOWELL innerhalb der Sparte Paper Management getilgt wurde. Insgesamt hat sich die Nettoverschuldung im WANDERER-WERKE-Konzern, also der Saldo aus Genussrechtskapital, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sonstigen Finanzverbindlichkeiten und der Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb von BÖWE BELL+HOWELL einerseits sowie den liquiden Mitteln

andererseits um rund 7 Mio. Euro auf rund 216 Mio. Euro reduziert.

Bei der WANDERER-WERKE AG, die als Holdinggesellschaft die Beteiligungen an den Sparten- gesellschaften hält und darüber hinaus zentrale Dienstleistungen für die einzelnen Sparten- gesellschaften erbringt, ist die Bilanzsumme zum 31.12.2004 um rund 4 Mio. Euro auf nunmehr 110 Mio. Euro angestiegen. Ursache hierfür ist insbesondere eine durchgeführte Kapitalerhöhung bei der Fislage KG. Das Eigenkapital der WANDERER-WERKE AG erhöhte sich um 0,6 Mio. Euro auf nunmehr 36,8 Mio. Euro, die Eigenkapital-

Der Jahresüberschuss der WANDERER-WERKE AG hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 1,4 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro erhöht.

quote blieb mit 34% konstant. Der Jahresüberschuss der WANDERER-WERKE AG hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 1,4 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro erhöht. Dies ist ganz wesentlich darauf zurückzuführen, dass der Anspruch auf die Dividende der BÖWE SYSTEC AG für das Geschäftsjahr 2004 phasengleich vereinnahmt wurde. Der Vorstand der WANDERER-WERKE AG geht davon aus, dass das derzeitige Niveau der operativen Aufwendungen und Erträge auch für die Folgejahre repräsentativ sein wird. Eine Verbesserung des Ergebnisses der Gesellschaft wird daher nur über ein erhöhtes Beteiligungsergebnis darstellbar sein.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Vorstand und Aufsichtsrat sind sich bewusst, dass einige Aktionäre aufgrund des Zuwachses des Jahresüberschusses in der WANDERER-WERKE AG eine Erhöhung der Dividende erwartet haben. Dies ist insofern nachvollziehbar, da auch der Konzernjahresüberschuss gesteigert werden konnte. Gleichwohl haben

Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, der heutigen Hauptversammlung eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende vorzuschlagen. Bei

Vorstand und Aufsichtsrat haben beschlossen, der Hauptversammlung eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende vorzuschlagen.

der Bewertung dieses Vorschlages ist unseres Erachtens zum einen zu berücksichtigen, dass der Dividendenvorschlag einer Ausschüttungsquote von annähernd 70% entspricht, zum anderen darf nicht übersehen werden, dass die Vorjahresdividende zu mehr als der Hälfte aus dem Gewinnvortrag gespeist wurde, sodass im Durchschnitt der beiden letzten Jahre der gesamte Jahresüberschuss ausgeschüttet wurde bzw. zur Ausschüttung vorgeschlagen wird.

Die Aktie der WANDERER-WERKE AG hat sich seit der letzten Hauptversammlung im Juli 2004 recht erfreulich entwickelt. Lagen die Kurse damals um 23 Euro, so konnte seither ein Zuwachs von ca. 7 Euro oder rund 30% verzeichnet werden. Gleichwohl reflektiert dieser Kursanstieg lediglich die Wertzuwächse bei der BÖWE SYSTEC AG. Der Wert und das Potential der übrigen Beteiligungen wird auch auf dem aktuellen Kursniveau aus Sicht des Vorstands nicht honoriert. Durch eine Verstärkung der Investor Relations Aktivitäten ist es gelungen, die WANDERER-WERKE-Aktie vermehrt in das Blickfeld von Analysten zu rücken, sodass der Vorstand der weiteren Entwicklung der WANDERER-WERKE-Aktie optimistisch entgehblickt.

Lassen Sie mich nunmehr zur strategischen Ausrichtung der einzelnen Sparten sowie zu den mittelfristigen Zielsetzungen Stellung nehmen.

In der Sparte Paper Management wird seit Jahren eine Strategie verfolgt, die sich in folgenden Kernaussagen zusammenfassen lässt:

- ▷ die Konzentration auf Kernkompetenzen, wobei die Definition der Kernkompetenzen von der Nische Hochleistungskuvertieren zu Produkten und Dienstleistungen für den gesamten Mailroom ausgeweitet wurde
- ▷ der Abschluss der eingeleiteten Akquisitionen
- ▷ kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung, um die technologische Stellung weiter auszubauen sowie der
- ▷ Ausbau des weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerks.

Dies alles wird verfolgt, um das übergeordnete Ziel eines profitablen Wachstums und einer Stärkung der Bilanzstruktur zu erreichen. BÖWE SYSTEC bietet heute Kuvertiersysteme, Pre- and Postlösungen, Software, Plastikkartensysteme, Sortieranlagen und einen alle Bereiche umfassenden Service an. Ziel ist es dabei, alle Subsysteme zu integrieren, um den Kunden umfassende Mailroom-Managementsysteme zur Verfügung zu stellen.

Durch die Fokussierung auf den gesamten Mailroom und die damit zusammenhängende Erweiterung der Produktpalette können bei BÖWE SYSTEC zusätzliche Kundensegmente erschlossen werden.

BÖWE SYSTEC besitzt dank fokussiertem Marketing Wettbewerbsvorteile gegenüber seinen Konkurrenten. Intensivere Kundenkontakte werden auch künftig weiteres Wachstum des sehr profitablen Servicegeschäfts ermöglichen. Durch die Fokussierung auf den gesamten Mailroom und die damit zusammenhängende Erweiterung der Produktpalette können zusätzliche Kundensegmente erschlossen werden. Dies gilt beispielsweise seit der Gründung des Joint Ventures Lasermax Roll Systems AB hinsichtlich der Kunden für Pre- und Post-

lösungen sowie für die Kunden im Bereich Sortieranlagen von BÖWE BELL+HOWELL. Hier und in einigen weiteren Bereichen eröffnen sich interessante Möglichkeiten des Cross-Selling. Ab dem zweiten Halbjahr 2006 können zusätzlich auch in Asien und Europa Kuvertier-, Post- und Sortiersysteme von BÖWE BELL+HOWELL an kommerzielle Kunden verkauft werden.

In der Sparte Kraftfahrzeugteile entwickelt sich auch im Premiumsegment der Preis immer mehr zum ausschlaggebenden Kriterium für die Auftragsvergabe. Kittel sieht sich daher einem zunehmend härter werdenden Preiswettbewerb ausgesetzt. Den-

In der Sparte Kraftfahrzeugteile gelang es im Jahr 2004, bemerkenswerte Vertriebsfolge zu erzielen.

noch gelang es im Geschäftsjahr 2004, bemerkenswerte Vertriebsfolge zu erzielen. Insbesondere wird Kittel ab Ende 2006 erstmalig als 1st-Tier-Supplier die DaimlerChrysler AG beliefern. Auch künftig wird der Fokus der Aktivitäten darauf liegen, Teile für die Automobilindustrie zu fertigen, obwohl die verwendeten Technologien grundsätzlich auch in anderen Bereichen zum Einsatz kommen. Unverändert ist die Anzahl der belieferten Kunden erweiterungsfähig, wobei insbesondere an die Audi AG, aber auch an einige europäische Hersteller im Ausland gedacht wird. Auch das Fertigungsspektrum soll mehr in Richtung Funktionsteile ausgeweitet werden. In erster Linie wird Kittel versuchen, neuartige Dachringsysteme zu vermarkten. Auch eine Erweiterung der Fertigungstiefe durch Rückholung bisher extern verbogener Produktionsschritte steht in Diskussion. Neben der Erweiterung des Kunden- und Teilespektrums bieten insbesondere die rasch wachsenden Märkte in Asien Wachstumspotentiale für Kittel. Aus diesem Grund werden konkret Möglichkeiten zum

Aufbau eines Joint Ventures in China, primär zur Belieferung der asiatischen Märkte, geprüft.

In der Sparte Verpackungsmaterialien soll ein weiteres organisches Wachstum von Umsatz und Ergebnis erzielt werden.

In der Sparte Verpackungsmaterialien soll ein weiteres organisches Wachstum von Umsatz und Ergebnis erzielt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen durch verstärkte Vertriebsaktivitäten, insbesondere in Mittel- und Osteuropa, weitere neue Kundenkreise, aber auch neue Anwendungsfelder erschlossen werden. Aufgrund der positiven Entwicklung der Sparte haben Vorstand und Aufsichtsrat der WANDERER-WERKE AG die Erweiterung einer Extrusionsbeschichtungsanlage genehmigt, wodurch einerseits zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden, andererseits die Möglichkeiten zur Herstellung hochwertiger, mehrfach beschichteter Produkte deutlich verbessert werden.

Im Folgenden möchten wir Ihnen einen Überblick über den bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2005 und einen Ausblick für das Gesamtjahr geben, um abschließend zu den mittelfristigen Erwartungen Stellung zu nehmen.

In den ersten fünf Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2005 erzielte die WANDERER-WERKE-Gruppe einen konsolidierten Umsatz in Höhe von rund 195 Mio. Euro, das sind rund 44 Mio. Euro mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr resultiert dabei nahezu ausschließlich aus der BÖWE SYSTEC-Gruppe und steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der erstmaligen Vollkonsolidierung von BÖWE BELL+HOWELL. Auf vergleichbarer Basis, also bei vollständiger Einbeziehung von BÖWE BELL+HOWELL auch im Vorjahr, hätte sich demgegenüber

in der BÖWE SYSTEC-Gruppe ein Umsatzrückgang um rund 8 Mio. Euro ergeben, der auch auf den konsolidierten Umsatz der WANDERER-WERKE-Gruppe durchgeschlagen wäre. Ein erheblicher Teilbetrag hiervon ist auf die gegenüber dem Vergleichszeitraum 2004 bestehende Schwäche des US-\$ gegenüber dem Euro zurückzuführen.

Die Umsatzentwicklung in der Sparte Kraftfahrzeugteile in den ersten fünf Monaten des laufenden Geschäftsjahres war nicht zufrieden stellend. Kumuliert wurden in den ersten fünf Monaten gut 20 Mio. Euro umgesetzt, was im Vergleich zum Vorjahr einen spürbaren Rückgang bedeutet. Ursache hierfür sind zum einen relativ niedrige Absatzzahlen bei

Die Umsatzentwicklung in der Sparte Kraftfahrzeugteile in den ersten fünf Monaten des laufenden Geschäftsjahres war nicht zufrieden stellend.

einigen von Kittel belieferten Modellreihen, andererseits ist es nicht gelungen, einen erhofften Neuauftrag zu erhalten, der zu wesentlichen Erlösen mit Werkzeugen und Mustern in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres geführt hätte.

In der Sparte Verpackungsmaterialien konnte das hohe Umsatzniveau des Vorjahres erfreulicherweise gehalten werden. Diese Sparte trug in den ersten fünf Monaten des laufenden Geschäftsjahres rund 15 Mio. Euro zum Konzernumsatz der WANDERER-WERKE-Gruppe bei.

Die Auftragseingänge der ersten fünf Monate des laufenden Geschäftsjahres belaufen sich auf rund 214 Mio. Euro nach 173 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auch dieser Zuwachs resultiert nahezu ausschließlich aus der BÖWE SYSTEC-Gruppe und steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der erstmaligen Vollkonsolidierung von BÖWE BELL+HOWELL. Ähnliches

gilt für den Auftragsbestand zum 31. Mai 2005, der mit rund 126 Mio. Euro um rund 42 Mio. Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres liegt. Die gesunkenen Auftragseingänge in der Sparte Kraftfahrzeugteile wurden von höheren Auftragseingängen in der Sparte Verpackungsmaterialien kompensiert.

Die Anzahl der Mitarbeiter in der WANDERER-WERKE-Gruppe beläuft sich zum 31. Mai 2005 auf 4.186. In diese Kennzahl sind die Mitarbeiter von BÖWE BELL+HOWELL erstmalig voll einbezogen. Auf vergleichbarer Basis entspricht dies gegenüber dem Vorjahr einem Personalabbau um rund 260 Mitarbeiter.

Trotz des eher unbefriedigenden bisherigen Verlaufes des Geschäftsjahres 2005 bleibt der Vorstand optimistisch, für das Geschäftsjahr 2005 erneut einen Zuwachs von Umsatz und Ergebnis zu realisieren.

Während sich das Ergebnis der WANDERER-WERKE AG planmäßig im Rahmen der Vorjahreszahlen bewegt, spiegelt sich die Umsatzentwicklung auch im Ergebnis der einzelnen Spartengesellschaften wider. Nach Fremdanteilen ergibt sich insgesamt ein Fehlbetrag von 5,6 Mio. Euro und damit ein um 1,0 Mio. Euro höherer Verlust als zum 31. Mai 2004. Trotz des eher unbefriedigenden bisherigen Verlaufes des Geschäftsjahres 2005 bleibt der Vorstand optimistisch, für das Geschäftsjahr 2005 erneut einen Zuwachs von Umsatz und Ergebnis zu realisieren.

Die Umsatzsteigerung wird dabei im Wesentlichen innerhalb der BÖWE SYSTEC-Gruppe erfolgen und weit überwiegend durch die Vollkonsolidierung von BÖWE BELL+HOWELL begründet sein. Dadurch

wird sich die Bedeutung der Sparte Paper Management innerhalb der WANDERER-Gruppe nochmals spürbar erhöhen. Auf Basis unveränderter Rechnungslegungsgrundsätze werden in dieser Sparte Umsätze von bis zu 480 Mio. Euro und ein Ergebnis von bis zu 20 Mio. Euro erwartet.

Die Umsatzsteigerung wird im Wesentlichen innerhalb der BÖWE SYSTEC-Gruppe erfolgen und weit überwiegend durch die Vollkonsolidierung von BÖWE BELL+HOWELL begründet sein.

Die Sparte Kraftfahrzeugteile steht vor einem schwierigen Geschäftsjahr 2005. Das Auslaufen einzelner beliebiger Serien und reduzierte Teileumfänge bei Nachfolgeaufträgen lassen für das Geschäftsjahr 2005 einen spürbaren Umsatzrückgang erwarten. Die neu akquirierten Aufträge werden ihre Wirkung erst Ende 2006 entfalten. Vor diesem Hintergrund ist in dieser Sparte auch mit einem erheblichen Ergebnisrückgang zu rechnen; erst im Geschäftsjahr 2006 wird die Rückkehr zur bisherigen Ertragskraft angestrebt.

Innerhalb der Sparte Verpackungsmaterialien wird nochmals ein Umsatzzuwachs von 5 bis 10% und eine lineare Ergebnisverbesserung erwartet. Auf dieser Basis sollte sich der Konzernumsatz der WANDERER-Gruppe auf bis zu 570 Mio. Euro belaufen und auch der Jahresüberschuss im Konzern sollte einen neuen Höchstwert erreichen.

Die für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres 2005 geplante Umstellung der Rechnungslegung auf die internationalen Bilanzierungsgrundsätze nach IFRS wird deutliche Effekte sowohl auf das Bilanzbild als auch auf die Ergebnisse haben. Insbesondere wegen des Wegfalls der planmäßigen Abschreibungen auf die Geschäfts- und Firmenwerte gehen wir davon aus, dass die nach IFRS Rech-

nungslegungsgrundsätzen ausgewiesenen Ergebnisse über den Ergebnissen nach HGB liegen werden.

Mittelfristig strebt der Vorstand an, in allen Sparten eine Nettorendite nach Steuern von mindestens 6% vom Umsatz zu erreichen. Unter Berücksichtigung der Finanzierungs- und Verwaltungskosten der WANDERER-WERKE AG entspräche dies in etwa einer Umsatzrendite von 5% des Konzernumsatzes der WANDERER-WERKE AG.

Lassen Sie mich nun noch einige Anmerkungen zu den Tagesordnungspunkten fünf bis sieben der heutigen Tagesordnung machen.

Wie Sie wissen, hat Frau Dr. Gerckens anlässlich der letztjährigen Hauptversammlung mitgeteilt, dass sie nur solange Mitglied des Auf-

Wir sind sicher, mit Herrn Stärker einen qualifizierten Kandidaten für die Aufsichtsratswahl gefunden zu haben.

sichtsrats bleiben möchte, bis es gelungen ist, einen geeigneten Nachfolger für den verstorbenen Herrn Prof. Dr. Timmermann, den früheren Aufsichtsratsvorsitzenden der Gesellschaft, zu finden. Vorstand und Aufsichtsrat freuen sich, dass sich Herr Senator Hubert Stärker bereit erklärt hat, für einen Sitz im Aufsichtsrat der WANDERER-WERKE AG zu kandidieren. Aufgrund seiner langjährigen industriellen Erfahrung in international agierenden mittelständischen Unternehmen sind wir sicher, mit Herrn Stärker einen qualifizierten Kandidaten für die Aufsichtsratswahl gefunden zu haben. Der guten Ordnung halber weise ich jedoch darauf hin, dass die Hauptversammlung selbstverständlich nicht an Wahlvorschläge gebunden ist. Herr Stärker wird sich im weiteren Verlauf der Hauptversammlung Ihnen – meine sehr geehrten Damen und Herren – vorstellen.

Der Tagesordnungspunkt 6 behandelt die erneute Beschlussfassung

über die Ermächtigung zu Erwerb, Veräußerung und Einzug eigener Aktien. Vorstand und Aufsichtsrat haben diesen Punkt auf die Tagesordnung der heutigen Hauptversammlung genommen, um die WANDERER-WERKE AG weiterhin in die Lage zu versetzen, eigene Aktien erwerben zu können. Das Unternehmen erhält auf diese Weise mehr Flexibilität bei

Der Tagesordnungspunkt 6 behandelt die erneute Beschlussfassung über die Ermächtigung zu Erwerb, Veräußerung und Einzug eigener Aktien.

möglichen Akquisitionen. Die von der Hauptversammlung am 07. Juli 2004 diesbezüglich erteilte Ermächtigung wäre ohne den heutigen Beschluss Anfang Januar 2006 ausgelaufen, da derartige Hauptversammlungsbeschlüsse jeweils nur für 18 Monate gelten. Nähere Erläuterungen der Verwaltung und eine ausführliche Begründung dieses Beschlussvorschlages entnehmen Sie bitte der gedruckten Tagesordnung zur heutigen Hauptversammlung. Dort sind insbesondere die Modalitäten, die bei Erwerb und späterer Veräußerung dieser Aktien zu beachten sind, detailliert beschrieben. Vorstand und Aufsichts-

rat sind der Überzeugung, dass alle mit der Ermächtigung zu Erwerb und Veräußerung eigener Aktien verbundenen Vorteile im Interesse sowohl der Gesellschaft als auch der Aktionäre liegen, und bitten daher um Ihre Zustimmung zu diesem Beschlussvorschlag.

Der Tagesordnungspunkt 7 beinhaltet die Beschlussfassung über die Aufhebung des bestehenden genehmigten Kapitals, die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals und die entsprechende Satzungsänderung. Dieser Beschlussvorschlag zielt darauf ab, die gesetzlich zulässigen Höchstgrenzen hinsichtlich des genehmigten Kapitals voll auszuschöpfen. Durch die im Rahmen der bisherigen Ermächtigung erfolgte Kapitalerhöhung im Jahr 2001 hatte sich der Betrag des genehmigten Kapitals auf 5.050.000 Euro reduziert; zudem läuft die bestehende Genehmigung am 09. Oktober 2005 aus. Mit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung soll einerseits der Betrag des genehmigten Kapitals auf 6.850.000 Euro, das sind 50% des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft, erhöht werden, zum anderen soll die Frist für die Ausgabe neuer Aktien bis zum 29. Juni 2010 verlängert werden. Da das Bezugsrecht der Aktionäre nur hinsichtlich eventueller Spitzenbeträge ausgeschlossen werden soll, entsteht den Aktionären gegenüber einer ordentlichen Kapitaler-

höhung keinerlei Nachteil. Für die Gesellschaft ist dieses Verfahren jedoch mit erheblichen Vorteilen verbunden, da wesentlich schneller auf die Marktgegebenheiten reagiert werden kann.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, sehr geehrte Aktionäre, liebe Gäste, insgesamt blicken wir auf ein zufrieden stellendes Geschäftsjahr 2004 zurück. Diese Einschätzung basiert nicht nur auf dem gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigerten Konzernjahresüberschuss, sondern auch auf der Tatsache, dass der Aktienkurs und damit der Wert Ihres Investments sich spürbar erhöht hat. Vor allem haben wir Anlass, den kommenden Jahren in allen Sparten zuversichtlich entgegenzusehen.

Vor allem haben wir Anlass, den kommenden Jahren in allen Sparten zuversichtlich entgegenzusehen.

Wir möchten uns bei Ihnen für Ihr Kommen und Ihr Interesse an der WANDERER-WERKE AG bedanken und stehen nun für Fragen und Anregungen im Rahmen der Diskussion zur Verfügung. Zunächst jedoch vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.